

ZWISCHENBERICHT

1. – 3. Quartal 2002/03

1. März bis
30. November 2002



SÜDZUCKER

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der vorliegende Zwischenbericht unterrichtet Sie über die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2002/03 (März bis November 2002).

Corporate Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Südzucker AG haben sich mit dem deutschen Corporate Governance-Kodex eingehend befasst und stimmen den dortigen Regelungen zu. Südzucker handelt bereits heute grundsätzlich im Einklang mit den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance-Kodex“.

Im Januar 2003 werden die Geschäftsordnungen von Aufsichtsrat und Vorstand angepasst. Wir haben dementsprechend folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben: Die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt wird den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance-Kodex" im Jahr 2003 entsprechen.

Deutsche Bank reduziert Südzucker-Beteiligung

Die Deutsche Bank hat ihre Beteiligung an der Südzucker von 10,9 % auf 4,8 % reduziert. Erwerber sind der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien-Konzern mit 4,5 % sowie die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft mit 1,6 %. Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft ist nun mit 56 % und der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien-Konzern mit 10 % beteiligt. Der für Indexberechnungen maßgebliche free float der Südzucker-Aktien stieg dadurch von 28 % auf 34 %.

Zuckererzeugung 2002

Die Südzucker-Gruppe hat in der Kampagne 2002 30,8 (25,0)* Mio. t Rüben verarbeitet. Einschließlich der Raffination von Rohzucker stieg die Zuckererzeugung in den 47 Fabriken des Konzerns auf 4,9 (4,0) Mio. t. Von dem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr entfallen gut 500.000 t auf die Zuckergruppe in der EU. Besonders zu nennen sind hier die Produktionssteigerungen um über 200.000 t bei der Südzucker AG und nahezu 250.000 t bei Saint Louis Sucre (SLS).

* Die Zahlen in Klammern betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

KAMPAGNE 2002

	Anzahl Werke*	Zuckererzeugung (in t)
Südzucker AG + GmbH	12	1.756.000
RT Belgien	4	681.000
SLS Frankreich	6	1.147.000
AGRANA Österreich	3	456.000
Südzucker-Gruppe EU	25	4.040.000
Osteuropa**	22	813.000
Südzucker-Gruppe	47	4.853.000

Umsatzentwicklung

Im Südzucker-Konzern verringerten sich die Umsatzerlöse durch die Änderungen des Konsolidierungskreises in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2002/03 um 6,4 % auf 3.442 (3.678) Mio. €. Die Umsatzerlöse der neu hinzugekommenen SLS von 722 Mio. € lagen unter denen der im Vorjahr noch enthaltenen Schöller-Gruppe von 1.096 Mio. €.

Im Segment Zucker stieg der Umsatz im Wesentlichen infolge des Neuzugangs der SLS um 697 Mio. € auf 2.624 (1.927) Mio. €. Südzucker, Raffinerie Tirlemontoise (RT), SLS und AGRANA konnten in der EU ihren Inlandsumsatz knapp behaupten. Der Zuckerumsatz mit Drittländern ging hingegen deutlich zurück. Ursache dafür war insbesondere der Rückgang des C-Zuckerumsatzes auf ein Drittel des Vorjahresumsatzes aufgrund der geringeren C-Zuckererzeugung in der Kampagne 2001. Aber auch die Deklassierung der Höchstquote der Südzucker-Gruppe für das Zuckerwirtschaftsjahr 2002/03 um 202.000 t (-6,7 %) führte im 3. Quartal zu einer Verringerung der Drittlandsexporte. Die osteuropäischen Zucker-gesellschaften, insbesondere die AGRANA International, konnten die Umsatzerlöse steigern.

Im Segment Spezialitäten ist Südzucker weiter gut vorangekommen. Der Umsatz von 818 Mio. € (Vorjahr 655 Mio. € ohne Schöller-Gruppe) trug 23,8 % zum gesamten Konzernumsatz bei. Die in diesem Segment zusammengefassten Bereiche Palatinit, Orafti, Stärke, Portion Pack, Surafti und Freiburger erzielten ein Umsatzplus von 163 Mio. € bzw. 25,0 %.

* Einschl. 2 Raffinerien.

** Eastern Sugar 50 %.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis im Konzern konnte um 19,2 % auf 401 (337) Mio. € verbessert werden. Die operative Marge stieg auf 11,7 (9,2) %. Entscheidend hierfür waren der zusätzliche Ergebnisbeitrag der SLS und die positive Ergebnisentwicklung im Segment Spezialitäten.

Das um SLS bereinigte operative Ergebnis im Segment Zucker war in den ersten neun Monaten rückläufig. Einer verbesserten Ergebnisentwicklung in den osteuropäischen Zuckergesellschaften standen geringere Ergebnisse im Exportgeschäft mit Drittländern gegenüber. Geringere C-Zuckermengen mussten zu niedrigeren Weltmarktpreisen exportiert werden.

Das Segment Spezialitäten hat von deutlichen Ergebnisverbesserungen bei Orafti, Freiberger und dem Stärkegeschäft profitiert. Das vergleichbare operative Ergebnis konnte um 50,4 % auf 99 Mio. € (Vorjahr 66 Mio. € ohne Schöller-Gruppe) gesteigert werden. Die operative Marge stieg von 10,0 % auf 12,0 % und übertraf erstmals deutlich das Segment Zucker.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2002/03 wird durch die erstmalige volle Berücksichtigung der operativen Ergebnisse der SLS bestimmt, die den Ergebnisbeitrag der Schöller-Gruppe im Vorjahr deutlich übersteigen. Die Verbundvorteile aus der Integration von SLS in die größere Zuckergruppe führten bereits zu ersten Kosteneinsparungen. Dagegen wird das Exportgeschäft einen niedrigeren Ergebnisbeitrag leisten.

Das Zuckergeschäft in Osteuropa wächst weiter, die dynamische Entwicklung der Spezialitäten (Palatinit, Orafti, Stärke, Portion Pack, Surafti und Freiberger) setzt sich fort.

Die in Verbindung mit dem SLS-Erwerb stehenden Finanzierungskosten und Abschreibungen auf Geschäftswerte werden durch das SLS-Ergebnis mehr als kompensiert. Wir rechnen deshalb mit einem Anstieg sowohl des operativen Ergebnisses (Vorjahr 465 Mio. €) als auch des Konzernjahresüberschusses (Vorjahr 281 Mio. €) um über 10 %. Damit werden wir unser Ziel, die operative Marge der Südzucker-Gruppe nachhaltig auf 12 (9,7) % zu erhöhen, bereits im ersten Jahr nach dem Erwerb von SLS nahezu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen
SÜDZUCKER AKTIENGESELLSCHAFT
Mannheim/Ochsenfurt
Vorstand

Vermögens- und Finanzlage

Der Zwischenabschluss für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2002/03 zum 30. November 2002 wurde nach IAS aufgestellt. Die Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Jahresabschlusses. Hinsichtlich weiterer Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 28. Februar 2002.

KONZERNBILANZ

Mio. €

AKTIVA

	30. Nov. 2002	28. Feb. 2002
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.257,8	1.294,4
Sachanlagen	1.589,3	1.588,2
Finanzanlagen	414,9	420,2
Anlagevermögen	3.262,0	3.302,8
Vorräte	1.810,8	1.508,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	747,2	596,1
Wertpapiere und flüssige Mittel	610,9	428,9
Umlaufvermögen	3.168,9	2.533,1
Aktive latente Steuern	3,3	7,4
Summe AKTIVA	6.434,2	5.843,3

PASSIVA

	30. Nov. 2002	28. Feb. 2002
Anteile des Konzerns am Kapital	1.733,0	1.642,5
Minderheitenanteile am Kapital	399,1	367,4
Eigenkapital	2.132,1	2.009,9
Rückstellungen für Pensionen	370,7	366,2
Rückstellungen für latente Steuern	403,0	393,9
Übrige Rückstellungen	714,5	675,9
Rückstellungen	1.488,2	1.436,0
Finanzverbindlichkeiten	1.053,5	1.570,9
Übrige Verbindlichkeiten	1.760,4	826,5
Summe PASSIVA	6.434,2	5.843,3

Nettofinanzschulden	442,6	1.142,0
----------------------------	--------------	----------------

Die Konzernbilanz zum 30. November 2002 wurde insbesondere durch die Ende September aufgenommene Rübenverarbeitung geprägt. Auf der Aktivseite erhöhten sich die Vorräte, auf der Passivseite erfolgte eine Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber den Rübenanbauern. Der Rückgang der Nettofinanzschulden um 699,4 Mio. € auf 442,6 Mio. € ist auf die saisonal typischen Cashflow-Überschüsse zurückzuführen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €

	1. März – 30. Nov. 2002	1. März – 30. Nov. 2001	Verände- rung in %
Umsatzerlöse	3.441,9	3.678,1	-6,4
Operatives Ergebnis	401,3	336,6	+19,2
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-9,6	-7,6	
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	-51,0	-17,1	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	340,7	311,9	+9,2
Finanzergebnis	-57,8	-50,6	-14,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	282,9	261,3	+8,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-62,3	-66,4	+6,2
Konzern-Jahresüberschuss	220,6	194,9	+13,2
Minderheitenanteil am Konzern-Jahresüberschuss	-46,0	-31,0	-48,3
Konzern-Jahresüberschuss nach Minderheitenanteil	174,6	163,9	+6,5
Ergebnis je Aktie (€)	1,03	1,02	+1,0

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €

	1. März – 30. Nov. 2002	1. März – 30. Nov. 2001
Cashflow	445,9	360,6
Mittelveränderung Nettoumlaufvermögen	522,0	488,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	967,9	848,6
Mittelabfluss aus Investitions- tätigkeit	-157,6	-178,0
Mittelabfluss (-) /-zufluss (+) aus der Finanzierungstätigkeit	-628,3	1.045,6
Veränderung des Finanzmittel- bestandes	182,0	1.716,2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	428,9	571,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	610,9	2.288,1

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

einschließlich Minderheitenanteile (Mio. €)

	Anteile des Konzerns	Minderheiten- anteile	Gesamt
Stand 1. März 2002	1.642,5	367,4	2.009,9
Ergebnis nach Steuern	174,6	46,0	220,6
Ausschüttungen	-81,4	-13,1	-94,5
Sonstige Veränderungen	-2,7	-1,2	-3,9
Stand 30. November 2002	1.733,0	399,1	2.132,1

Stand 1. März 2001	1.438,0	265,0	1.703,0
Ergebnis nach Steuern	163,9	31,0	194,9
Ausschüttungen	-191,2	-12,2	-203,4
Kapitalerhöhung	387,1	-	378,1
Sonstige Veränderungen	-60,7	34,2	-26,5
Stand 30. November 2001	1.728,1	318,0	2.046,1

SEGMENTBERICHT

Mio. €

	1. März – 30. Nov. 2002	1. März – 30. Nov. 2001*	Verände- rung +/-	Verände- rung in %
Umsatzerlöse	3.441,9	2.582,0	859,9	+33,3
Zucker	2.623,8	1.927,4	696,4	+36,1
Spezialitäten	818,1	654,6	163,5	+25,0
Operatives Ergebnis	401,3	292,2	109,1	+37,3
Zucker	302,8	226,7	76,1	+33,6
Spezialitäten	98,5	65,5	33,0	+50,4
Operative Marge	11,7 %	11,3 %		
Zucker	11,5 %	11,8 %		
Spezialitäten	12,0 %	10,0 %		
Investitionen in Sachanlagen	148,5	111,4	37,1	+33,3
Zucker	95,0	64,6	30,4	+47,1
Spezialitäten	53,5	46,8	6,7	+14,3
Personalbestand im Durchschnitt	14.626	12.890	1.736	+13,5
Zucker	11.360	10.209	1.151	+ 11,1
Spezialitäten	3.266	2.681	585	+21,8

Im Zuge der strategischen Neupositionierung wurde die Segmentierung des Südzucker-Konzerns beginnend am 1. März 2002 in folgender Weise angepasst: Das Segment Zucker enthält das Zucker-Kerngeschäft in West- und Osteuropa. Im Segment Spezialitäten sind die Bereiche Palatinit, Orafti, Stärke sowie die Aktivitäten der Portion-Pack-, Surafti- und Freiburger-Gruppe zusammengefasst.

Gemäß IAS 14.76 wurden die Vorjahreszahlen entsprechend der neuen Segmentierung zugeordnet und zur besseren Vergleichbarkeit um das im Vorjahr noch einbezogene Schöller-Geschäft bereinigt.

* Vorjahr bereinigt um die Schöller-Gruppe.

Die Investitionen in Sachanlagen von März bis November des Geschäftsjahres 2002/03 betragen 148,5 (111,4) Mio. €.

Der Anstieg der Investitionen im Segment Zucker auf 95,0 (64,6) Mio. € resultiert aus der Einbeziehung der SLS sowie höheren Investitionen in den polnischen Zuckerfabriken.

Im Segment Spezialitäten ist der Anstieg der Investitionen um 6,7 Mio. € auf 53,5 (46,8) Mio. € auf den Ausbau der Orafti- und Palatinit-Kapazitäten zurückzuführen.

In der Südzucker-Gruppe waren im Durchschnitt der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2002/03 14.626 (12.890) Mitarbeiter beschäftigt. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der SLS-Gruppe mit 1.771 Beschäftigten.

WICHTIGE TERMINE 2003

Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2002/03

28. Mai 2003

Zwischenbericht 1. Quartal 2003/04

15. Juli 2003

Hauptversammlung im Rosengarten Mannheim

31. Juli 2003

Dividendenzahlung

1. August 2003

Zwischenbericht 2. Quartal 2003/04

15. Oktober 2003

SÜDZUCKER AG

Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon +49 621 421-0
Telefax +49 621 421-393

Investor Relations
investor.relations@suedzucker.de

Wirtschaftspresse
public.relations@suedzucker.de

Ausführliche Informationen zur
Südzucker-Gruppe erhalten Sie
über die Internet-Adresse:
<http://www.suedzucker.de>

Januar 2003



S Ü D Z U C K E R